

Fristen beim Bildungs- und Teilhabepaket

Derzeit haben erst rund zwei Prozent der Anspruchsberechtigten in NRW einen Antrag auf Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket gestellt. Vergleichsweise niedrig dürfte die Quote auch in Wuppertal sein. „Deshalb müssen umgehend die Fristen außer Kraft gesetzt werden oder zumindest hinreichend verlängert werden“, fordern die Wuppertaler SPD-Landtagsabgeordneten Dietmar Bell, Andreas Bialas und Josef Neumann. Die Leistungen können rückwirkend zum 1. Januar beantragt werden. Die Leistungen des Bildungs- und Teilhabepaketes fördern Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus Familien mit geringem Einkommen. Eine Verfallsgrenze ins Gesetz zu schreiben, bedeute die willkürliche Kürzung der Ansprüche, so die Politiker. *anj*